

Retter oder Schlepper?

Die Rolle von NGOs und EU im Mittelmeer



Einladung zum
23. Dienstagsgespräch

Vernissage und
Podiumsdiskussion

Dienstag · 16. Januar 2018
17 bis 20 Uhr

Landtag Brandenburg
Potsdam · Alter Markt 1
Saal 2.050

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Brandenburg

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BRANDENBURG

Retter oder Schlepper?

Die Rolle der NGOs im Mittelmeer – und die Verantwortung Brandenburgs

Das Schicksal der Bootsflüchtlinge im Mittelmeer ist aus den Schlagzeilen weitgehend verschwunden, doch die Lage ist unverändert dramatisch: In den ersten zehn Monaten des Jahres 2017 ertranken fast 3.000 Menschen bei dem Versuch, Europa im Schlauchboot zu erreichen. Eine dauerhafte Entspannung ist kaum in Sicht. Anlass genug, einen genauen Blick auf die Lage vor der Nordküste Afrikas zu werfen, die Rolle der EU darin zu analysieren und zu fragen, wo die Verantwortung des Landes Brandenburg liegt.

Wir tun dies am 16. Januar: Um 17 Uhr eröffnen wir in den Räumen der Fraktion eine Foto-Dokumentation über die Arbeit der ehrenamtlichen Seenotretter von »Sea Eye«, die seit April 2016 mit zwei Fischkuttern vor der Küste Libyens patrouillieren und seitdem 12.000 Menschen vor dem Ertrinken gerettet haben. Und wir diskutieren das Thema ab 18 Uhr in einem Dienstagsgespräch. Nach der Begrüßung durch unseren europa- und

entwicklungspolitischen Sprecher *Marco Büchel*, Mdl, erklärt eine Präsentation die Tätigkeit im Mittelmeer.

Es diskutieren:

- *Hans-Peter Buschheuer*, Sea Eye-Sprecher, ehemaliger Chefredakteur des Berliner Kuriers
- *Andreas Steinert*, Mitglied einer Sea Eye-Rettungscrew
- *Andrea Johlige*, MdL, Sprecherin für Flucht- und Asylpolitik
- *Uwe Prüfer*, Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungs-Organisationen Brandenburg e.V. (VENROB)
- *Khalid Al Aboud*, syrischer Flüchtling
- Moderation: *Sven Rosig*

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte an: Über veranstaltungen@linksfraktion-brandenburg.de, Betreff »Bootsflüchtlinge« oder per Telefon unter 0331/966 15 03.